EUROPA-SPIEGEL Nr. 50/April 1996

TERMINE 1996

Mittwoch Sonntag	17.04. - 28.04.96	Flugreise nach **Tunesien** (ausgebucht)
Samstag	20.04.96	**5. Sicherheitspolitisches Seminar** in Hammelburg (siehe ausführliches Programm im Europa-Spiegel)
Samstag	04.05.96	Anl. des **EUROPATAGES: Seminar:** "Was wird aus unserer DM? Europa auf dem Weg zur Währungsunion" und **Jahreshauptversammlung** um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Hammelburg (siehe Programm)
Montag Mittwoch	27.05.- 05.06.96	1. Bus-/Schiffsreise nach **Schottland** (ausgebucht)
Montag Mittwoch	10.06. - 19.06.96	2. Fahrt nach **Schottland** (ausgebucht)
Samstag	15.06.96	**Landesversammlung** der Europa-Union Bayern in Bad Füssing (nur für Delegierte)
Montag Freitag	23.09.- 27.09.96	**2. Thüringen-Rundfahrt** mit Besuch der Städte Weimar, Gera und Gotha (siehe Ausschreibung)
Mittwoch Sonntag	02.10.- 13.10.96	Busreise nach **Rom und Assisi** (Ausschreibung erfolgt separat)
Donnerstag Samstag	03.10. - 05.10.96	**"Schmiedefelder Gespräche 1996"** in Cursdorf/Thür. (Veranstalter: Bezirksverband der EU Unterfranken)
Freitag Samstag	08.11.- 09.11.96	**Bundeskongreß** der Europa-Union Deutschland in Bamberg (nur für Delegierte)
Samstag	09.11.96	**40jähriges Jubiläum** der Europa-Union Kreisverband Hammelburg: Festveranstaltung im Heinrich-Köppler-Haus in Hammelburg unter dem Motto "Musik-Politik-Folklore"
Freitag Sonntag	29.11. - 01.12.96	**Europapolitisches Seminar:** Von der EGKS zur Regierungskonferenz 96: Europas Weg in die Zukunft in Ebensfeld bei Staffelstein
Dezember		**Jahresabschlußfahrt**

Die Reise nach **Südpolen** ist für das Jahr 1997 vorgesehen.
Weitere Informations- und Kulturfahrten zu Ausstellungen, Theateraufführungen u.ä. sind geplant. Beachten Sie bitte die Hinweise in der Lokalpresse.

*****

Herausgegeben von der Europa-Union Kreisverband Hammelburg, Postfach 13O5
Vorsitzender: Edgar Hirt, Bahnhofstr. 19, 97762 Hammelburg (Tel. 09732/6513)
Stellv. Vors.: Norbert Möller, Weberstr. 3, 97762 Hammelburg (Tel. 09732/6812)
Geschäftsführer: Lothar Güther, Oberfelder Str. 2a, 97762 Hammelburg (Tel. 09732/4770)
Zusammengestellt von Erich Tobisch, Nürnberger Str. 10, 97762 Hammelburg (Tel. 09732/4371)

Am Samstag, 4.Mai 1996, findet um 19.3o Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Hammelburg,Buttenmarkt (hinter dem Rathaus) unsere diesjährige

Mitgliederversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
3. Anträge aus dem Kreis der Mitglieder
4. Satzungsänderungen
5. Entlastung des Gesamtvorstandes
6. Verschiedenes

Anträge aus dem Kreis der Mitglieder sind dem Vorsitzenden spätestens 8 Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich vorzulegen.

Im Rahmen unseres Seminars zur Europäischen Währungsunion findet vor der Mitgliederversammlung ein

Round Table Gespräch
Pro und Kontra Währungsunion

statt.

Wir würden uns über den Besuch möglichst vieler Mitglieder freuen.

Mit freundlichen Grüßen !

gez.Edgar Hirt,1.Vorsitzender

Das Seminar EUROPÄISCHE WÄHRUNGSUNION am Samstag, 4.Mai 1996 das wir in Zusammenarbeit mit der EUROPÄISCHEN AKADEMIE BAYERN veranstalten,ist wie folgt geplant:

Beginn:	14.oo Uhr 1.Vortrag	**Europäische Währungsunion** **„Traum oder Trauma“**
	16.oo Uhr 2.Vortrag	**Was wird aus unserer DM ?** **Europa auf dem Weg zur Währungsunion**
	18.oo Uhr	A B E N D E S S E N
	19.3o Uhr	**Round Table Gespräch** **Pro und Kontra Währungsunion**

Beachten Sie bitte die Tagespresse.Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Vizepräsidentin des Europa-Parlaments würdigt Partnerschaft Turnhout – Hammelburg

Beispiel für ein lebendiges Europa

PARTNERSTÄDTE · HAMMELBURG · TURNHOUT · 1971

TURNHOUTER WOCHE 28.10. - 5.11.95

Verdienstmedaille für Konrad Peschka

Langjähriger EU-Vorsitzender ausgezeichnet

München/Hammelburg (rm). Mit der „Medaille für besondere Verdienste um Bayern in einem vereinten Europa" ist gestern in München der langjährige Vorsitzende der Europa-Union in Hammelburg sowie des Bezirksverbands Unterfranken, Konrad Peschka, ausgezeichnet worden. Peschka nahm die Auszeichnung aus der Hand des Chefs der bayerischen Staatskanzlei, Erwin Huber (CSU), entgegen.

Schon früh habe sich Peschka die Einigung Europas zum Anliegen gemacht, europapolitische Initiativen entwickelt, sagte Huber in seiner Laudatio. Als Leiter der landwirtschaftlichen Kreisberufsschule habe er sich engagiert für Schüleraustauschprogramme eingesetzt.

Zur Europa-Union kam Peschka bereits 1956. Über zehn Jahre übte er das Amt des Hammelburger Kreisvorsitzenden aus. Peschka sei unter anderem die Gründung und Wiederbelebung verschiedener Kreisverbände der Europa-Union in Unterfranken zu verdanken, so Huber weiter. Als Bezirksvorsitzender habe er über drei Jahrzehnte hinweg viel für die Europäische Union erreicht.

Der designierte bayerische Finanzminister Huber warnte bei der Feierstunde vor einer europäischen Währungsunion mit zu wenigen Teilnehmern. Die Währungsunion müsse den Binnenmarkt vollenden und dürfe ihn nicht spalten. Die Währungsunion dürfe nur dann kommen, wenn „bei strikter Anwendung der Konvergenzkriterien eine ausreichende Zahl von Mitgliedsstaaten teilnehmen kann".

Die von Bayern seit 1992 vertretene Position, wonach die Stabilität der gemeinsamen Währung Vorrang vor dem Zeitplan haben müsse, erfahre eine immer breitere Zustimmung, sagte der CSU-Politiker. Im Vorfeld der 1997/98 anstehenden Entscheidungen sei jetzt eine breite und auch kritische Debatte in Deutschland und den anderen Mitgliedsstaaten „zwingend erforderlich". Das Thema müsse „heraus aus den akademischen Zirkeln".

Wer sich jetzt „mit billigem Feldgeschrei vom Ziel der Währungsunion verabschiedet", gefährde jedoch den Weg zu einer „gesamteuropäischen Stabilitätskultur". Neben Peschka erhielt auch der derzeitige Vorsitzende der Europa-Union Unterfranken Hubert Klebing (Laufach) die Europa-Medaille.

FOTO PFEUFFER

Abschließender Höhepunkt der Turnhouter Woche war ein Empfang mit der Vizepräsidentin des Europa-Parlamentes, Ursula Schleicher, die von der stellvertretenden Bürgermeisterin Waltraud Herrmann (rechts) vor einem Portrait von Josephine Dessauer begrüßt wurde.

HAMMELBURG (TOP)

Klare Bekenntnisse zur europäischen Einigung und eine Würdigung der Städtepartnerschaft Turnhout–Hammelburg standen am Ende der Turnhouter Woche.

Kurz vor Schluß der ereignis- und veranstaltungsreichen Tage für die unterfränkisch-flämische Städtepartnerschaft war auch die Vizepräsidentin des Europa-Parlaments, Ursula Schleicher, in den Saal der Raiffeisenbank gekommen, nicht nur um die dortige Spielkartenausstellung zu bewundern, sondern um die beispielhaften Beziehungen beider Städte zu würdigen.

Die gebürtige Aschaffenburgerin Ursula Schleicher hat selbst Verbindungen in beide Partnerstädte. Zum einen hat sie in Hammelburg die Schule besucht, zum anderen ist ihr Urgroßvater ein Bruder jener Josephine Dessauer, die Mitte des vergangenen Jahrhunderts von Aschaffenburg nach Turnhout kam und dort wichtige Grundlagen für die Kartenspiel-Industrie gelegt hatte (wir berichteten). Kein Wunder, daß im Elternhaus Schleicher oft und gerne mit Karten aus der heutigen Partnerstadt Hammelburgs gespielt wurde.

Wie zuvor ihr einstiger Klassenkamerad Edgar Hirt für die Europa Union, gab auch die Vizepräsidentin des Europa-Parlaments ein Plädoyer für ein einheitliches Europa in Vielfalt ab. Das Geheimnis Europas sei die Integration. Die Menschen unterschiedlicher Nationen müßten sich kennen und verstehen lernen. In diesem Sinne sei die Partnerschaft zwischen Turnhout und Hammelburg beispielhaft. Es hat viele Entwicklungen und Unternehmungen gegeben, so Ursula Schleicher, die ohne diese Partnerschaft nie zustande gekommen wären. (gekürzt)

Main-Post 6.11.95

Europäer mit Ziel Ansbach unterwegs

Jahresabschlußfahrt des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union

Hammelburg (hrh). Wieder einmal war die Jahresabschlußfahrt des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union ein voller Erfolg. Diesmal ging es nach Heilsbronn, zu dem Zisterzienserkloster und nach Ansbach, Sitz der Bezirksregierung von Mittelfranken.

Über Jahrhunderte war Ansbach bedeutende Residenzstadt. Unter der Herrschaft von Carl Wilhelm Friedrich, der wegen seines aufwendigen Lebensstils als „Wilder Markgraf" in die Geschichte einging, erhielt die Ansbacher Residenz ihre heutige Gestalt. Ihm gelang es, mit Architekten und Künstlern aus ganz Europa die Entwicklung zur barocken Residenz und zur Stadt des fränkischen Rokoko zu vollenden.

Die Reiseteilnehmer besuchten das Zisterzienserkloster Heilsbronn, das von den Hohenzollern zu ihrer Grablege gewählt wurde. Der Besuch des über 860jährigen romanischen Münsters war ein Erlebnis. Es wird etwas von der Spiritualität der Zisterzienser vermittelt, deren Abteikirche das Münster war. Ebenso auch von dem Fürstengeschlecht der Hohenzollern, die von 1297 bis 1625 bestattet wurden. Einer der mächtigsten Hohenzollernfürste war der Kurfürst Albrecht Achilles (1440 - 1486). Er verlegte die Hohenzollern-Hofhaltung und das „Kaiserliche Landgericht Nürnberg" nach Ansbach. Nach dem 30jährigen Krieg entwickelte sich Ansbach zur barocken Residenzstadt. In seiner Struktur blieb Ansbach auch in bayerischer Zeit eine Verwaltungs-, Garnisons- und Kulturstadt.

Der letzte Krieg hat den historischen Kern der alten Fürstenresidenz verschont. Die Hammelburger Europäer konnten so Residenz, Hofkanzlei Landhaus, Orangerie sowie Markgrafenmuseum und Sakralbauten wie Gumbertuskirche, Schwanenritterkapelle, Markgrafengruft mit romanischer Krypta sowie Synagoge besichtigen.

Vom Markgrafenschloß ist den Teilnehmern vor allem die eindrucksvolle Folge von 27 Prunkräumen in Erinnerung geblieben – unter anderem der doppelgeschoßige Festsaal, das virtuose Spiegelkabinett, der Kachelsaal mit rund 2880 Fliesen und das Audienzzimmer. Die Galerie birgt eine bedeutende Sammlung von Ölgemälden des 17. und 18. Jahrhunderts, darunter Werke von Peter Paul Rubens, Anthonis van Dyck.

In der Halle ist die Sammlung von Adolf Bayer ausgestellt, die einen Querschnitt durch das Schaffen der Ansbacher Fayence- und Porzellanmanufakturen zeigt. Im Hofgarten erinnert der Kasper-Hauser-Gedenkstein an den rätselhaften Tod des berühmten Findlings, der 1833 von einem Unbekannten erstochen worden war. Auch die Synagoge hat besondere Eindrücke hinterlassen. Die Reisenden dankten Karl Götschel und Erich Tobisch für Organisation und Durchführung der Fahrt.

Saale-Zeitung 4.1.96

Kompetent und engagiert

Dank und Auszeichnung für August Oschmann

EUROPA-UNION

Hammelburg. Die Finanzen des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union hält seit einem Vierteljahrhundert August Oschmann in Ordnung und sicher im Griff. Für diese langjährige verantwortungsbewußte und ehrenamtliche Tätigkeit dankte die EU Hammelburg dem verdienten Schatzmeister und überzeugten Europäer mit einem kleinen Empfang in der Stadtbücherei.

Umrahmt von Vorstandsmitgliedern und dem Beirat gratulierte Kreisvorsitzender Edgar Hirt zunächst zum 65. Geburtstag. Er unterstrich Engagement und Einsatzfreude von August Oschmann und übergab als Präsent eine Sonderprägung der Medaille „50 Jahre Frieden in Deutschland". Hirt erwähnte dankbar und anerkennend auch die Leistungen von August Oschmann als Reiseleiter der Europa-Union.

Bürgermeister Arnold Zeller hob die Kompetenz und das uneigennützige Wirken des Schatzmeisters hervor, und ging mit der Überreichung der städtischen Dokumentation „50 Jahre danach" auf das Bemühen der Stadt Hammelburg ein, die ehemaligen jüdischen Mitbürger wieder in das Bewußtsein der Bevölkerung zurückzuholen. Auf dem Bild von rechts: August und Olga Oschmann, Kreisvorsitzender Edgar Hirt

FOTO MÖLLER

Saale-Zeitung 7.2.96

Ausstellungsfahrt nach München

Mystisches aus dem Reich der Mitte

»Das alte China« und Kandinsky auf dem Kulturprogramm der Europa-Union

Hammelburg (hrh). Die erste Kunst- und Ausstellungsfahrt des Kreisverbandes Hammelburg der EUROPA-Union ging nach München. Auf dem vom 2. Vorsitzenden Norbert Möller organisierten Programm stand die Ausstellung: „Das alte China" - Menschen und Götter im Reich der Mitte", in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung. Alle Teilnehmer zeigten sich angetan von diesem kunst- und kulturgeschichtlichen Ereignis von internationalem Rang. Bewundert werden konnte die bedeutendste Präsentation chinesischer Kunst und Kultur, die jemals außerhalb Chinas gezeigt worden ist.

In der Ausstellung sind etwa 20 Objekte aus Grabfunden der letzten Jahre zu besichtigen, alle aus dem Besitz chinesischer Museen und Sammlungen. Aus ihnen ergibt sich ein umfassendes Bild der Vor- und Frühgeschichte des Reiches der Mitte und der Entstehung seiner Zivilisation zwischen 5000 v. Chr. und 220 n. Chr.

Die Ausstellung bietet dem Besucher die einzigartige Gelegenheit, durch diese Zeugnisse einer fernen Vergangenheit einen Einblick in den geistesgeschichtlichen Hintergrund der frühen chinesischen Hochkultur zu gewinnen. Texte und Essays berichten von sozialen Strukturen und von der Stellung der Frau, vom Alltagsleben und Familienbezogenheit, von Ahnenkult und früheren Mythen, von Menschen und Göttern im alten Reich der Mitte.

Außergewöhnliches

Besonders außergewöhnliche Ausstellungsstücke sind eine neolithische Keramik und Jadesymbole mit Mensch- und Tierdekor. Oder auch Ritualbronzen und Jadefiguren aus dem Grab der Dame Fu Hao, einer Heerführerin und Nebenfrau des mächtigen Shang-Königs Wu Ding. Durch die Kunstwerke hindurch soll etwas vom Wesen und von den Lebensumständen der Menschen, die sie geschaffen haben, spürbar werden.

Am Nachmittag führte Norbert Möller in das Lenbachhaus, wo ein Großteil der Werke und das „bunte Leben" von Wassily Kandinsky bestaunt werden konnten.

Der große Kandinsky

Verblüffend an Kandinskys Werken ist, daß jeder einzelne Entwicklungsschritt sich in den unterschiedlichen Ausdrucksmedien (Ölgemälde, Aquarellen, Holzschnitte, Zeichnungen, Hinterglasbilder, Skulpturen, Möbeln) lückenlos dokumentiert. Will man Kandinsky begreifen und sehen lernen, so muß man wissen, daß er zu allen seinen Werken viele Entwürfe mit Bleistift, Wasserfarbe, Öl und Temprafarben skizziert hat.

Die sogenannte „Komposition VII", das größte seiner Bilder, vereint zugleich die komplexeste Vielfalt von Motiven. Hierin kommt Kandinsky der künstlerischen Umsetzung dessen, was er Jahre zuvor in seinen Schriften ausformuliert hatte, am nächsten.

Dieser nichtalltägliche Kunstgenuß hinterließ bei allen Teilnehmern einen tiefen Eindruck, was sich in dem Beifall für die glänzende Organisation durch den Kunstexperten Norbert Möller äußerte.

Der Organisator hielt eine weitere Überraschung für die Kunstfreunde bereit, als er den Besuch der großen Tiepolo-Ausstellung zum 300. Geburtstag des Künstlers in der Residenz Würzburg zum 31. März 1996 ankündigte.

Die Ausstellung läuft unter dem Motto: „Der Himmel auf Erden". Über 90 Prozent der Teilnehmer meldeten sich umgehend an. Ein Beweis, daß kulturelle Veranstaltungen sich großer Beliebtheit erfreuen. (H. Rohrsetzer)

Saale-Zeitung 23.2.96

Diavortrag als Vorabinformation für zwei Reisen der Europa-Union Hammelburg nach Schottland

Bilderreise nach Schottland

Reisejournalist Maximilian Küthe referierte vor 150 Interessierten

Hammelburg (heg). Vom Hadrianswall über die Hebriden bis zu den Highlands führte eine Bilderreise des Reisejournalisten Maximilian Küthe. Mit seinen Dias präsentierte der Referent aus Osnabrück Schottland aus zahlreichen reizvollen Perspektiven.

Von der Volkshochschule und der Europa-Union gemeinsam getragen, fand die eineinhalbstündige Exkursion reges Interesse, denn von den rund 150 Besuchern waren gut die Hälfte aus den Reihen der EU, die ihre nächste Reise in den Norden Britanniens plant. Der 52jährige Küthe, Ehemann und Vater zweier Kinder, versteht seine Trips mit dem Wohnmobil als seinen Job. Den erlernten Beruf eines Maschinenbau-Ingenieurs hat er an den Nagel gehängt.

Die in Überblendtechnik gebotene und selbst kommentierte Lichtbildschau begann im Südwesten Schottlands, in der Galloway-Region und führte hinüber ins Border-Country und nach Tweed. Zu den beeindruckenden, von rauhem Charme geprägten Landschaftsbildern, erläuterte Küthe mit 20jähriger Reiseerfahrung Land und Leute. So die schottischen Clans – zu unterscheiden an den Farben ihres Kilts, dem Schottenrock. Auch auf die großen Berühmtheiten Schottlands ging der Referent ein: Den Architekten Robert Adams, den Volksdichter und Literaten Robert Burns, Walter Scott und Maria Stuart.

Das Bild Schottlands ist geprägt von den Ruinen der von irischen Mönchen erbauten Klöster und Abteien, von den kuriosen Spielen keltischer Prägung wie Baumstammwerfen und natürlich von den unvermeidlichen Geschichten um das „Wasser des Lebens", den Whisky. Nach den atemberaubenden Sonnenuntergängen auf den landschaftlich eher kargen Hebriden gelangte Küthe ins schottische Hochland, eine in Europa einzigartige und wilde Berglandschaft, die aufgrund ihres Reichtums an Seen, Mooren und botanischer Vielfalt besondere Faszination beim Reisenden hinterläßt.

Edinburgh, die letzte Station der Dia-Reise, widmete Maximilian Küthe einen längeren Aufenthalt. Die herrlichen Ansichten der Universitätsstadt könnten manchem Stadtplaner als Vorbild dienen, wie man Geschichte und Moderne harmonisch zusammenführt.

Schottland mag durch diesen Abend in der Aula des Frobenius-Gymnasiums manchen Freund gewonnen haben. Der Vortrag kann durchaus als probate Vorabinformation für eine Reise in den britischen Norden gelten. EU-Vorsitzender Edgar Hirt jedenfalls dankte dem Vortragenden mit einem Bocksbeutel für detaillierte Information des nächsten Reiseziels.

Saale-Zeitung 7.2.96

Vielleicht haben Sie es schon gemerkt, aber noch nicht gelesen:

Beitragserhöhung im Landesverband Bayern ab 1. 1. 1996

Nach einer intensiven verbandsinternen Diskussion wurde auf der Landesversammlung der Europa-Union Bayern am 15. Juli 1995 im Bildungszentrum Kloster Banz ein Beschluß über die künftige Beitragshöhe gefaßt. Der Jahresbeitrag des Landesverbandes Bayern war seit nahezu zehn Jahren mit DM 60,– pro Mitglied unverändert. In dieser Zeit sind die Kosten für Tagungen, Aktionen, Porto und Verwaltung ständig gestiegen. Auf allen Ebenen reichen die Einnahmen nicht mehr um die Ausgaben zu decken.

Im Gegensatz zum Vorschlag des Bundesverbandes, der eine Anhebung des Jahresbeitrages von DM 60,– auf DM 84,– und eine Erhöhung des Beitragsanteiles von DM 25,– auf DM 36,– pro Mitglied forderte, beschloß der Landesverband Bayern die Anhebung des Jahresbeitrages wie folgt:

Ab 1.1.1996 Erhöhung des Jahresbeitrages pro Mitglied von DM 60,– auf DM 72,– bei einer Beitragsanteilsabgabe an den Bundesverband von DM 31,– und ab 1.1.1998 eine weitere Anhebung des Jahresbeitrages von DM 72,– auf DM 78,– bei einer Beitragsanteilsabgabe an den Bundesverband von DM 35,– pro Mitglied und Jahr.

Der § 21 Ziffer 5 der Satzung des Landesverbandes Bayern bleibt unberührt. Auf dem diesjährigen Bundeskongreß der Europa-Union Deutschland in Lübeck wurde nach langer Beratung ein gemeinsamer Antrag zur Beitragsanteilsabgabe vereinbart, der vorsieht ab 1.1.1996 DM 31,– und bereits ab 1.1.1997 DM 35,– Beitragsanteile an den Bundesverband abzuführen. Die Beitragserhöhung des Landesverbandes bleibt wie beschlossen bestehen.

Im Gegenzug hat der Landesverband Bayern für alle Mitglieder eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen, die ab 1.1.1996 alle Mitglieder bei ihrer Tätigkeit und bei Veranstaltungen der Europa-Union Bayern gegen alle denkbaren Risiken versichert. Die Grenzen des Leistungsumfanges in einem Schadensfalle sind: DM 2 000 000 für Personenschäden, DM 500 000 für Sachschäden und DM 12 000 für Vermögensschäden. Die Versicherungsprämie wird pauschal vom Landesverband übernommen. Der Versicherungsvertrag kann bei jedem Gliederungsverband eingesehen werden. Weitere Auskünfte erteilt die Landesgeschäftsstelle.

EUROPÄISCHE ZEITUNG Dez.95

In der EUROPÄISCHEN ZEITUNG vorgestellt:

Kreisverband Hammelburg

1996 wird der Kreisverband 40 Jahre alt. Auf Initiative des „Bundes Europäischer Jugend" – heute Junge Europäer – wurde er 1956 von 15 Mitgliedern gegründet. Unter Vorsitz von Oberamtsrat Weidling, der den KV 10 Jahre führte, gelang es schnell, die Mitgliederzahl zu steigern. Einen neuen Aufschwung erlebte der KV mit der Wahl von Konrad Peschka zum 1. Vorsitzenden im Jahre 1968. Durch vielerlei Aktivitäten wie Vorträge, Seminare, gesellige und kulturelle Veranstaltungen sowie interessante Reiseangebote konnte die Mitgliederzahl von Jahr zu Jahr gesteigert werden. Als im Herbst 1979 Edgar Hirt den Vorsitz übernahm, hatte der KV bereits über 200 Mitglie[illegible] eine gute Basis für weitere Aktiv[illegible]ten. Heute verfügt er über 430 Mitglieder und ist der zweitstärkste Verband in Bayern. Vielfältig sind die Aktivitäten. So war der KV Motor bei der Gründung der Partnerschaft mit der flämischen Stadt Turnhout. Ein Theaterring und eine Kegelgruppe wurden gegründet. Auch zum kulturellen Leben der Stadt leistet der KV seinen Beitrag. Er ist Mitglied im Bund Naturschutz, beim Förderverein Heimatmuseum und in der belgisch-bayerischen Gesellschaft. Eine Schulbeauftragte betreut den Europäischen Wettbewerb, zu den Europawahlen wurden Werbekampagnen durchgeführt. Die Betreuung ausländischer Mitbürger und die Hilfe durch Spenden in Not- und Katastrophenfällen ist ein weiterer Schwerpu[illegible]t der Arbeit. Die Mitglieder des [illegible] engagieren sich auch in den übergeordneten Verbänden. Sie arbeiten aktiv im Bezirksvorstand Unterfranken und mit dem Vorsitzenden Edgar Hirt seit vielen Jahren im Landesvorstand mit. Sie sind im Hauptausschuß der Europa-Union vertreten und stellen regelmäßig Delegierte bei der Landesversammlung und dem Bundeskongreß.

November 95

MITGLIEDERSTAND
am 1. April 1996: 432

EINTRITTE:

Becker, Gerhard	Hammelburg
Betz, Anni	Hammelburg
Betz, Kurt	Hammelburg
Hippler Elisabeth	Hammelburg
Künzl, Renate	Bad Kissingen
Mommsen, Karla	Bad Kissingen
Dr. Mommsen, Hans-Georg	KG
Reising, Alexander	Hammelburg
Reuther, Anita	Prichsenstadt
Reuther, Wilhelm	Prichsenstadt
Förster, Elisabeth	Prichsenstadt
Föller, Maartje C.	Sinntal

VERSTORBEN:

Herschmann, Maria	Hlbg.	Paul, Egon	Hlbg.
Hofmann, Antonie	Hlbg.	Dornbusch, Elisabeth	Hlbg.

5. Sicherheitspolitisches Seminar

in Hammelburg
am 20. April 1996

Leitung:	Hubert Klebing, Bezirksvorsitzender der EUROPA-UNION Bezirksverband Unterfranken Hans Rohrsetzer, EUROPA-UNION-Kreisverband Hammelburg e.V.
Organisation und Durchführung:	Hans Rohrsetzer, EUROPA-UNION-Kreisverband Hammelburg e.V.
Tagungsstätte:	Infanterie-Schule, Hammelburg, Rommelstr. 31

PROGRAMM

10.00 Uhr	Begrüßung durch dem Kommandeur der Infanterie-Schule Brigadegeneral Wulf Wedde
10.05 Uhr	Eröffnung, Bezirksvorsitzender Hubert Klebing
10.10 Uhr bis 11.10 Uhr	Die UNO am Ende oder vor einem neuen Anfang? Referent: Dr: Günther Schmid M.A., München
11.15 Uhr bis 12.45 Uhr	Die ROLLE DES HEERESFÜHRUNGSKOMMANDO bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr Referent: Generalleutnant Dr. Klaus Reinhardt, Befehlshaber des Heeresführungskommandos, Koblenz
13.00 Uhr bis 14.15 Uhr	*Gemeinsames Mittagessen im Standort-Offizierheim*
14.30 Uhr bis 15.45 Uhr	Engere Zusammenarbeit zwischen UNO, NATO, WEU und EU Organisation und Durchführung von BLAUHELMEINSÄTZEN, Möglichkeiten und Grenzen einer Friedenssicherung Referent: Generalleutnant Manfred Eisele, Assistant Secretary General im Department for peace keepings operations,UNO, New York
15.45 Uhr bis 16.15 Uhr	*Kaffeepause - Pressegespräch - Fernsehen*
16.15 Uhr bis 17.15 Uhr	Podiumsdiskussion Generalleutnant Dr. Klaus Reinhardt, Generalleutnant Manfred Eisele, Dr. Günther Schmid, Hubert Klebing, Edgar Hirt,Kreisvorsitzender der EUROPA-UNION,Kreisverband Hammelburg e.V., Hans Rohrsetzer
17.15 Uhr	*Seminarende*

Kooperationsveranstaltung mit:
- EUROPA-UNION-DEUTSCHLAND
- Landesverband Bayern
- Bezirksverband Unterfranken
- Kreisverband Hammelburg e.V.
- EUROPÄISCHE-AKADEMIE-BAYERN
- Heeresführungskommando der Bundeswehr, Koblenz
- UNO Sekretariat for Peace Keeping Operations
  United Nations-Nations Unies, NEW YORK-NEW YORK
- Infanterieschule der Bundeswehr, Hammelburg

Anmeldungen bei Geschäftsführer Lothar Günther, Tel. o9732/4770

Wo Deutschlands grünes Herz schlägt.

2. Kulturfahrt nach Thüringen

Nach der großen Resonanz und dem außergewöhnlichen Erfolg unserer 1.Kulturfahrt ins benachbarte Thüringen wollen wir nun drei bedeutende Residenzstädte besuchen und wieder in unser Geschichtsbewußtsein rücken.

Vom 23. bis 27. September 1996 geht die Reise nach Gera, Weimar und Gotha.

Das Programm:

Erster Reisetag: Montag, 23.9.96

Abfahrt: 7 Uhr in Hammelburg auf dem Bleichrasen.
Fahrtstrecke: Auf der Autobahn über Bamberg, Hof, Jena nach Gera, wo wir vier Tage im neuen, komfortablen Dorint-Hotel Quartier nehmen.
Ankunft zwischen 11 und 12 Uhr, check in, dann Mittagessen als Lunch-Buffet im Wintergarten des Hotels.
Um 13.30 Uhr Stadtführung ab Dorint-Hotel mit der historischen Geraer Straßenbahn, 15.15 Uhr Besichtigung der Geraer Höhlen und des Museums mit sachkundiger Führung, gegen 17 Uhr Besichtigung der Salvatorkirche.
Um 18 Uhr Abendessen im Hotel (Drei-Gang-Menu).

Zweiter Reisetag: Dienstag, 24.9.96

THEATER GERA

Um 9.30 Uhr Besichtigung des Jugendstil-Theaters mit Konzertsaal, 10.30 Uhr Aufenthalt im Otto-Dix-Haus und Museum.
Von 12.15 Uhr bis 14 Uhr Mittagspause in der Innenstadt zur freien Verfügung,
14.30 Uhr Besuch der Kunstgalerie (Sonderausstellung), Orangerie, Spaziergang durch den Park und Kräutergarten.
Um 17.45 Uhr Abendessen im Hotel.

*) Für den Aufenthalt in Gera am 23. und 24.9. übernehmen wir gerne die Vermittlung von Theaterkarten. Auch besteht die Möglichkeit einen schwungvollen Abend in der Geraer Bowlingbahn zu verbringen.

Dritter Reisetag: Mittwoch,25.9.96

Um 7.30 Uhr Abfahrt nach Weimar, von 9.45 Uhr bis 12.30 Uhr Führung durch die KZ-Gedenkstätte Buchenwald. Nach der Mittagspause in der Innenstadt von 14 bis 17 Uhr große Stadtführung mit Besichtigung des Goethehauses. Anschließend Rückfahrt nach Gera und Abendessen im Hotel.

Vierter Reisetag: Donnerstag, 26.9.96

Um 7.30 Uhr Abfahrt nach Weimar, ab 9 Uhr Fortsetzung der Besichti-gungen mit Schloß Tiefurt und Schillerhaus. Nach kurzer Mittagsrast (Verkosten von Thüringer Bratwürsten) Weiterfahrt in den bekannten Töpferort Bürgel mit Besuch des Töpfermuseums und einer original Töpferwerkstatt mit Gelegenheit zum Einkauf. 14.30 Uhr Weiterfahrt nach Bad Köstritz und ab 15 Uhr Besichtigung der dortigen Brauerei, die das berühmte "Schwarzbier mit der blonden Seele" herstellt. Verkosten der Bierspezialität, gegen 18 Uhr Ankunft in Gera und ab 18.30 Uhr gemütlicher Geraer Abschiedsabend im rustikalen Jagdhof mitten im Stadtwald (Essen und Getränke auf eigene Rechnung).

Fünfter Reisetag: Freitag,27.9.96

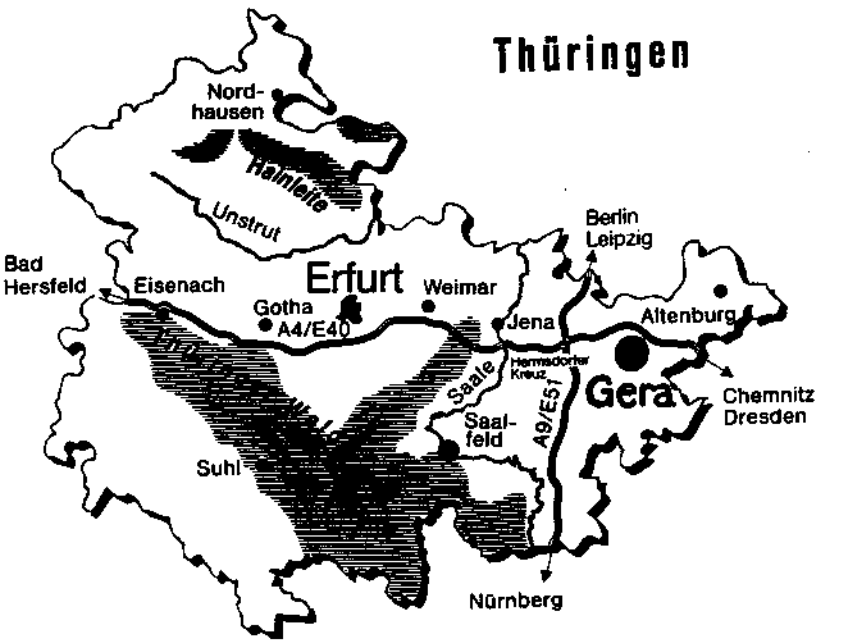
7.30 Uhr Abfahrt in Gera, 9.30 Uhr Ankunft in Gotha, dann Besichtigung von Schloß Friedenstein (historische Räume, Cranach-Gemälde, Altäre aus der Zeit der Gotik und Renaissance, klassizistische Wohnräume, ägyptische Sammlung, antike Stücke, kartographische Sammlung, alte Waffen, Musikinstrumente und Ekhof-Theater). Von 12.15 bis 13.45 Uhr Mittagessen im Waldbahn-Hotel, 14 Uhr Fahrt mit der historischen Thüringer Waldbahn bis zur Marienglashöhle. Besichtigung der Fried-richrodaer "Unterwelt" mit Kristallglashöhle und Höhlensee. Weiter-fahrt mit dem Bus und nach einem abendlichen Zwischenaufenthalt in Oberfranken gegen 22 Uhr Ankunft in Hammelburg.

Leistungen:

- Sämtliche Busfahrten, Eintritte und Führungsgebühren
- Fahrten mit den historischen Straßenbahnen in Gera und Gotha
- vier Übernachtungen mit Frühstücksbufett und Halbpension (ein Mittagessen, drei Abendessen)
- kostenfreie Nutzung von Sauna, Hallen- und Dampfbad im Dorint-Hotel
- Reiseleitung und Organisation

Teilnehmerpreis: für Mitglieder **495,-- DM**
für Nichtmitglieder **550,-- DM**
einschl. Insolvenz-Versicherung

Hinweis: Für alle Teilnehmer an der Thüringenfahrt ist ein Einfüh- rungsvortrag geplant. Näheres entnehmen Sie bitte den Tageszeitungen.



ANMELDUNG

Verbindliche Anmeldung für die 2.Thüringenfahrt der EUROPA-UNION Hammelburg vom **23. bis 27. September 1996** unter Leitung von Norbert Möller

1. _____ Telefon:_____
(Name, Anschrift)

2. _____ Telefon:_____

Ich(Wir) erkläre(n) mich(uns) damit einverstanden, daß nach der Anmeldung Ende Juni 1996 eine Anzahlung von 150 DM je Teilnehmer vom

Konto Nr._____ bei_____BLZ_____

abgebucht und der Restbetrag bis Ende August 1996 eingezogen wird.
Ich(Wir) bin(sind) gleichzeitig damit einverstanden, daß ein eventueller Abrechnungsüberschuß laut Vorstandsbeschluß für satzungsgemäße Zwecke verwendet wird.

Anmeldeschluß: 30. Mai 1996 . Dieser Abschnitt ist an Norbert Möller, Postfach 1103, 97754 Hammelburg, einzusenden.

○ Ich bin am Theaterbesuch interessiert
(Bitte ankreuzen)

○ Ich möchte die Bowlingbahn besuchen.

_____
(Datum, Unterschrift)